
Sanierung Oberfläche Neustraße-Nord

Bezug:

Im November 1996 hat der Bauausschuss den Rahmenplan für das Sanierungsgebiet „Altstadt Wittenberg“ beschlossen (Beschluss-Nr. IV/091-48-96). Ziel war, die städtebaulichen Missstände für diesen Bereich zu beheben. Dies wurde in der 1. Fortschreibung des Rahmenplanes Altstadt Wittenberg im Jahr 2006 nochmals bekräftigt und bisherige Sanierungsziele überprüft sowie teilweise neu definiert.

Sachverhalt:

Mit der Sanierung der Neustraße-Nord (zwischen Kreisel Fleischerstraße und Lutherstraße im nördlichen Bereich der Altstadt) steht ein weiterer Abschnitt im Mittelpunkt der Umgestaltung. Dies erfolgt unter Berücksichtigung und Umsetzung des Gestaltungs- und Oberflächenkonzeptes der Altstadt Wittenberg.

Sie folgt dem bereits im Zuge des Ausbaus der Neustraße-Süd, der Fleischerstraße und der Mauerstraße-Ost begonnenen und für die Neustraße-Nord weiterentwickelten Prinzip.

Zurzeit haben wir den Stand der Entwurfsplanung. Diese sieht Folgendes vor:

Die geplante Materialisierung der Oberflächen sieht Splittmastixasphalt vor. Dabei werden die seitlichen Rinnen mit Großpflaster (Hallescher Porphy, gebraucht) als Zweizeiler hergestellt. Die Einfassung der Fahrbahn erfolgt mit Granitborden.

Die beidseitig angeordneten Gehwege werden mit Mosaikpflaster 1,80 m breit und in gebundener Bauweise errichtet. Die Seitenbereiche erhalten eine wassergebundene Decke.

Eine großzügige Querungsmöglichkeit der Straße in Höhe der Zuwegung zum Gymnasium wird die Führung des Wallanlagenrundweges in diesem Realisierungsabschnitt verbessern.

Laut Parkraumkonzept werden 16 Stellplätze in wasserdurchlässiger Bauweise, mit grauem Betondrainfugenpflaster sowie Ein- und Aussteigemöglichkeiten für einen Reisebus hergestellt.

Weiterhin entstehen 3 barrierefreie Haltestellen für den öffentlichen Personennahverkehr, wofür auf der Ostseite in nördlicher Fahrtrichtung eine Doppelhaltstelle vorgesehen ist.

An dem Kreuzungsbereich zur Lutherstraße bleiben die Anlagen im Wesentlichen erhalten. Lediglich die westliche Bordanlage wird an die neue Querschnittsaufteilung in der Neustraße-Nord angepasst.

Im Rahmen des Projektes wird die Straßenbeleuchtung mit entsprechender Kabelführung und den historischen Leuchten vom Typ „Schinkel“ mit einer Lichtpunkthöhe von 3,50 m neuerrichtet.

Fahrbahnbegleitend sind beidseitig Baumreihen aus Hopfenbuchen und in den Seitenbereichen Hecken vorgesehen.

Es ist von einer archäologischen Begleitung der Tiefbauarbeiten auszugehen.

Die Kosten für Bau und Planung, jedoch ohne Archäologie (zzt. in Abstimmung), werden auf ca. 800.000 € geschätzt.

Die Bauausführung ist ab dem IV. Quartal 2020 geplant und wird im Jahr 2021 fortgeführt.

Torsten Zugehör

Anlage:

Entwurf Gestaltungsplan